



## Erklärung

Burgen waren wichtige Ziele im Krieg. Wer die Macht über ein Gebiet erringen wollte, musste die Burg des Grundherren erobern. Damit dies nicht geschah, wurden Vorkehrungen zur Verteidigung der Burg getroffen.

## Auftrag

Jedes Kind liest den unten stehenden Text einmal vor.

Jedes Kind zeichnet eine Burg ab. Achtet dabei darauf, möglichst alle Details, die im Text vorkommen, einzuzeichnen.

Markiert, wo ihr welche Verteidigungsmassnahme eingesetzt hättet.

Nummeriert die Orte und schreibt eine Legende mit Stichwörtern zu Verteidigungsmassnahmen.

## Verteidigungsmassnahmen einer Burg

Um eine Burg verteidigen zu können, mussten zunächst genügend Vorräte angelegt werden.

Ausserdem wurden Steine, Pfeile, Pech, Öl, Bauholz usw. gelagert.

Die Burg selber war durch den Zwinger, die Ringmauer mit dem Wehgang, den Schiesscharten und Zinnen, sowie durch Fallgitter und die Zugbrücke, die den Burggraben überspannte, geschützt.

Zur Verteidigung der Burg wurden natürlich auch Waffen eingesetzt. Pfeil und Bogen, sowie Armbrüste waren hierbei am gebräuchlichsten.

Heisse Flüssigkeiten wurden durch Gusserker und Maschikulis (Gusslochreihen) auf die Feinde hinabgegossen. Hierbei verwendete man auch Jauche und Urin.

Auf den Wehgängen lagen Stangen und Haken bereit, um die Angreifer, die die Mauer erklettern wollten, abzuhalten.

Wurde eine Burg von den Feinden erstürmt, so zogen sich die Burgbewohner in den Bergfried zurück. Dieser hatte besonders dicke Mauern. Sein Eingang lag normaler Weise mehrere Meter über dem Boden und konnte nur über eine Leiter erreicht werden. Die Vorräte darin reichten für längere Zeit.

